

Die Gefahr des kleinen Shirk

Shaykh Ahmad Musa Jibril



NOORUL HUDA
M E D I A

Haftungsausschluss

Alle geteilten Inhalte von Noorul Huda Media dienen lediglich nur zur Information und für die Erweiterung des islamischen Wissens. Sie stellen auf keinsten Weise einen Aufruf zu jeglichen Handlungen dar. Wir sind eine eigenständige Media und haben nichts mit anderen Organisationen zu tun. Mit den privaten Interessen der Gelehrten, von denen wir übersetzen, befassen wir uns ebenfalls nicht.

Die Gefahr des kleinen Shirks

Ahmad Musa Jibril

Kleiner Shirk ist kein großer Shirk. Er befördert einen nicht aus dem Islām. Jemand, der Muslim ist und den kleinen Shirk begeht, ist immer noch ein Muslim. Kleiner Shirk, (auf arab.) ash-Shirk al-Asghār, beinhaltet jedoch alles, was zum großen Shirk führt.

Alles, was ein Weg zum größeren Shirk ist, wird als Shirk al-Asghār betrachtet. Alles, was im Qur'ān oder in der Sunnah als Shirk beschrieben wird, aber nicht die Stufe des großen Shirks erreicht, betrachten wir als den kleinen Shirk.

Kleiner Shirk ist Shirk, über welchen der Prophet (ﷺ) ausdrücklich sagte, dass es kleiner Shirk ist. Er (ﷺ) benutzte in den Ahādīth manchmal Wörter, welche ausdrücklich auf den kleinen Shirk hinweisen. Also wird alles, was ich erwähne, als kleiner Shirk angesehen.

Der kleine Shirk ist normalerweise jener Shirk, bei welchem im Wortlaut des Hadith nicht der bestimmte Artikel „Al“ (ال) ist (also nur: شرك). Wenn man 'Ash'-Shirk (also: الشرك) liest, ist normalerweise der große Shirk gemeint. Wenn nur "Shirk" steht, dann ist es (in der Regel) der kleine Shirk.

Auch ist der kleine Shirk das, was die Sahābah¹ als kleinen Shirk verstanden. Wenn sie es als kleinen Shirk beschrieben haben, nehmen wir es so auf, wie sie es erklärt haben.

¹ Sahābah (Gefährten)

Auf jemand anderen als Allāh schwören – wir sprachen über diesen Shirk. Wir sagten auch, dass Aussagen wie:

- Mā shā Allāh wa shi'ta (Was Allāh will **UND** was du willst).
- Law L'Allāh wa ant (Wenn es nicht aufgrund von Allāh **UND** dir gewesen wäre).
- Tawakkaltu 'alā Allāh wa 'alayk (Ich verlasse mich auf Allāh **UND** dich) als kleiner Shirk gelten.

Wenn jemand sagt: "Ich verlasse mich auf Allāh und dich.", und dabei einen Menschen meint, ist das kleiner Shirk. Wenn jemand sagt: "Ich hänge von so und so ab.", also von Allāh und dir im gleichen Ausmaß, dann ist das großer Shirk. Aber selbst wenn es hierbei nicht um großen Shirk geht, dann ist es immer noch kleiner Shirk.

Nun, es ist gefährlich. Das ist eine gefährliche Angelegenheit. (Um zu verdeutlichen) was daran so gefährlich ist, lasst mich weitere Beispiele nennen.

Poster, Dekorationen, Porträts und Rahmen mit (den Namen) Allāh und Muhammad, welche Menschen nebeneinander aufstellen – das ist eine Form des kleinen Shirks.

Die heutigen 'Ulamā (Gelehrten) haben über die Zulässigkeit gesprochen, den Qur'ān, den Namen Allahs oder Muhammads und ähnliche Aussagen an die Wand zu hängen. Einige sagten, es sei harām² weil es respektlos ist oder weil es vernachlässigt werden könnte. Einer der Gründe, die ich gelesen habe, ist sogar, dass es herunterfallen könnte. Einige sagten, es sei mubāh³ und einige sagten, es sei sogar gut.

² harām (verboten)

³ mubāh (erlaubt)

Diese Fiqh⁴-Angelegenheit, ob man sie aufhängen kann oder nicht, hat Einfluss darauf, welche Meinung man wählt. Denn der Beweis für diejenigen, die es verbieten, ist nicht wirklich stark. Ich glaube nicht, dass er (der Beweis) stark ist. Und wenn zu euch jemand kommt, der sagt, dass es 'Ulamā gibt (,die es verbieten) und sagt: "Oh, dieser Shaykh hat das gesagt", werde ich euch Shuyukh⁵ bringen, welche sagen, es sei erlaubt und in Ordnung.

Wenn jemand sowas also als Erinnerung aufhängt, dann ist es gut in shā Allāh ta'ālā. Aber warum erwähne ich das bei unserem Thema (kleiner Shirk)? Worüber man sich wirklich Sorgen machen muss, ist, den Namen Allāhs und Muhammads auf einer gleichen Linie – also nebeneinander – zu platzieren. (Beispielsweise) Ein Porträt von (den Namen) Allāh und Muhammad oder ein Rahmen oder ein Teller mit ihren Namen nebeneinander, wie sie es in Uhren tun. Ihr könnt solche Designs in Uhren mit Allāh und Muhammad oder in Medaillons finden oder in diesen kerzenähnlichen Dingen. **Das gehört alles zum kleinen Shirk.**

Die Leute werden mit der Zeit den Eindruck bekommen, dass Allāh und Muhammad auf der gleichen Ebene sind! Aber genauso wie du Worte, wie "Mā shā Allāh wa shi'ta", "tawakkaltu 'alā Allāh wa 'alayk" nicht mündlich wiedergeben darfst, kannst du sie auch nicht schreiben. Du kannst nicht solche Porträts haben, die Allāh und Muhammad auf der gleichen Höhe haben!

Stellt den Namen Allāhs auf eine Seite und den von Muhammad auf eine andere Seite oder tiefer! Als ein Mann dem Propheten „Mā shā Allāh wa shi'ta (Was Allāh will und was du willst)“ sagte, antwortete der Prophet sinngemäß: „*Du hast Allāh hiermit gleichgesetzt. Es ist, was Allāh alleine will.*“⁶

⁴ Fiqh (islamische Rechtslehre)

⁵ Shuyūkh (Mehrzahl von Shaykh: Gelehrter)

⁶ Al-Adab Al-Mufrad 783

In einem anderen Hadīth sagte der Prophet (ﷺ):

لَا تَقُولُوا مَا شَاءَ اللَّهُ وَشَاءَ فُلَانٍ وَلَكِنْ قُولُوا مَا شَاءَ اللَّهُ ثُمَّ شَاءَ فُلَانٌ

„Sage nicht: „Was Allāh und so und so will“, sondern sage: „Was Allāh will und dann, was so und so will.“⁷

Der Buchstabe Wāw (hier bei مَا شَاءَ اللَّهُ وَشَاءَ) ist Musāwāh. Musāwāh bedeutet gleichstellen. Das Wāw hier bedeutet "und" und dieses stellt ein Gleichstellen dar. Deshalb benutzt man Thumma. Thumma bedeutet Tartīb und nicht Musāwāh, und bedeutet, etwas in Ordnung zu bringen. Thumma bedeutet "und dann"; Was Allāh will und dann, was du willst – wenn es unter der Kontrolle desjenigen ist.

Imām al-Bukhārī hat ein Kapitel namens Bāb: Lā yuqāl mā shā Allāh wa shi'ta⁸. Und erinnert euch, was wir über die Kapitel gesagt haben, die Bukhārī auflistet und wie er sie benannt hat. Vor zwei Unterrichtsstunden habe ich erklärt, wie wichtig die Kapitel von Bukhārī sind und wie er die Namen auswählte. Also hat er einen Abschnitt nur zu diesem Thema.

Ein weiteres Beispiel vom kleinen Shirk ist:

Das **Salāh⁹ für andere zu verlängern**, sodass diese es bemerken können. **Die Rezitation oder 'Ibādah¹⁰ zu verlängern oder die Stimme** (bei der Rezitation) **für andere zu verschönern** – das ist im kleinen Shirk enthalten.

⁷ Sunan Abī Dāwūd 4980

⁸ Bāb: Lā yuqāl mā shā Allāh wa shi'ta (Kapitel: Es wird nicht "Was Allāh will und was du willst" gesagt)

⁹ Salāh (Gebet)

¹⁰ 'Ibādah (gottesdienstliche Verrichtung)

Das war alles eine Einführung. Nun, hier ist der Grund, warum ich es angesprochen habe, und warum ich es in Bezug auf unsere Sitzung erwähnt habe, da wir immer noch an unserem Buch (Anmerkung: das Buch, welches der Shaykh erklärt) festhalten. Fällt derjenige, der kleinen Shirk begeht, unter das, was wir die Mashi'ah nennen, so wie die muslimischen Sünder, wie wir es in Kategorie Nummer 2 erklärt haben? Die Frage ist, fällt es unter Mashi'ah, wenn eine Person Allāh mit einem kleinen Shirk begegnet? Was ist Mashi'ah?

Nochmals – Schritt für Schritt – ich möchte nicht, dass ihr verwirrt werdet. Konzentriert euch auf mich. Schenkt mir eure ungeteilte Aufmerksamkeit. Wir sagten, diejenigen, die Muslime sind und deren Waage an (guten) Taten größer ist, gehen zu Jannah¹¹. Wenn ihre Sünden größer sind, fallen sie unter Mashi'ah. Mashi'ah bedeutet, dass sie entweder für die Dauer der Sünden bestraft werden oder Allāh ihnen vergeben wird oder die Fürsprache derjenigen, die Fürsprache leisten, sie in shaa Allāh ta'ālā retten wird. Das ist also Mashi'ah. Fällt also derjenige, der kleinen Shirk begangen hat, der Muslim ist – wie wir sagten, er ist Muslim – fällt er auch unter Mashi'ah?

Der Ijmā'¹² lautet, dass wer als Muslim nur den kleinen Shirk begeht, kein Kāfir¹³ ist. Laut dem Ijmā' der Muslime wird ein Muslim, der aufgrund des kleinen Shirks in die Hölle kommt, nicht für immer in der Hölle sein.

Fällt nun kleiner Shirk unter Mashi'ah? Wenn ihr die Werke von Ibn Taymiyyah (rahimahullāh) liest, werdet ihr manchmal sehen, wie er erwähnt, dass Allāh dem Täter des kleinen Shirks **nicht** vergeben wird. Er fällt nicht unter Mashi'ah, er wird bestraft. Das bedeutet natürlich trotzdem, dass alles unter dem Willen Allāhs ist. Aber Allāh hat uns

¹¹ Jannah (Paradies)

¹² Ijmā' (Konsens, Übereinstimmung, Einigkeit)

¹³ Kāfir (Ungläubige)

bestimmte Urteile genannt, die Er bereits getroffen und entschieden hat. Und unter diesen (Urteilen) ist auch, dass diejenigen, die Shirk begehen, zum Höllenfeuer verdammt sind. Laut Ibn Taymiyyah (rahimahullāh) und vielen anderen Gelehrten müssen sie also bestraft werden. Wer kleinen Shirk begeht, muss bestraft werden. Sie fallen nicht unter die Mashi'ah; im Gegensatz zu großen und kleinen Sündern, die unter die Mashi'ah fallen.

Ihr Hauptbeweis dafür ist:

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ
لِمَنْ يَشَاءُ ... (١١٦)

„Allāh vergibt gewiß nicht, daß man Ihm (etwas) beigesellt. Doch was außer diesem ist, vergibt Er, wem Er will...“

| Sūrah an-Nisā'a: 116 |

Sie sagten, dass dieser Vers den großen und den kleinen Shirk enthält. Den großen **UND** den kleinen!

Unabhängig davon sagten sie bezüglich des kleinen Shirks, dass man für diesen kleinen Shirk (eine Weile) bestraft wird, herauskommt und anschließend nach Jannah geht. Mit großem Shirk – wir suchen Zuflucht davor – verlässt er Jahannam nie. Dies ist auch die Meinung von Siddiq Khan, 'Abdur-Rahmān ibn Qāsim und einigen Schülern und Anhängern von Imām Muhammad ibn 'Abdul-Wahhāb.

In anderen Teilen der Fatāwā, die ich gelesen habe, behandelt Ibn Taymiyyah den kleinen Shirk wie große Sünden und sagt, dass er unter Mashi'ah fällt, was bedeutet, dass Allāh vergeben oder bestrafen kann. Es ist keine Sache, von der bekannt ist, dass Allāh verfügt und geurteilt

hat, dass Er ihnen (definitiv) nicht vergeben wird – es fällt hier somit unter Mashi'ah. Und das ist auch die Meinung von Muhammad bin 'Alī Ibn Gharīb und As-Sa'dī scheint in seinem Tafsīr¹⁴ zu dieser Meinung zu neigen.

Der Beweis der zweiten Meinung von Ibn Taymiyyah bewegt sich vor allem um den Vers selbst herum.

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ ... (١١٦)

„Allāh vergibt gewiß nicht, daß man Ihm (etwas) beigesellt.“

| Sūrah an-Nisā'a: 116 |

Hier (sagen sie) gilt nur der große Shirk. Ihr Beweis ist, dass sich die Kette vom Vers auf die Mushrikīn¹⁵, Munāfiqīn¹⁶ und die Leute der Schrift bezieht, über welche Allāh spricht. Und dass auch das Ende des Verses eher dazu neigt, über den großen Shirk zu sprechen als über den kleinen. Der Vers trifft (bei dieser Meinung) also wirklich auf den großen Shirk zu.

Es gibt tatsächlich eine sehr große Masterarbeit, von der ich vor einiger Zeit gehört habe, die dieses Thema eingehend untersucht und analysiert. Ich habe sie noch nicht gelesen und glaube nicht einmal, dass sie gedruckt wurde. Aber dies ist eine Sache, über welche ein riesiger Imām wie Ibn Taymiyyah selbst zwei Meinungen hatte! Beides scheinen widersprüchliche Meinungen zum selben Thema zu sein.

¹⁴ Tafsīr (Erläuterung)

¹⁵ Mushrikīn (Götzendienern, Polytheisten)

¹⁶ Munāfiqīn (Heuchler)

Dazu kommen die Imame der Da'wah von Najd, das heißt die Schüler von Muhammad ibn 'Abdul-Wahhāb, der Autor dieses Buches (das Buch, welches Imām Ahmad Mūsā Jibril hier erklärt), seine Nachkommen im Wissen, welche bei diesem Thema gespaltener Meinung sind.

Ich habe gerade die beiden Meinungen erwähnt und lasse die Wahl (der Meinung) vorerst aus.

Die Gefahr dieser Angelegenheit ist, wie diese Sache ausgehen kann.

- Stehst du vor Allāh mit großen und kleinen Sünden, könntest du unter die Mashi'ah fallen.
- Stehst du vor Allāh mit kleinem Shirk, gibt es eine Meinung, dass man in die Hölle kommt.

Ibn Mas'ūd sagte: „Ich würde lieber lügen, als dass ich einen Schwur auf jemand anderen als Allāh tätigen würde.“ Wieso? Weil das Schwören auf einen anderen als Allāh ein kleiner Shirk ist, Lügen hingegen eine Sünde. Also würde er lieber die Sünde als den kleinen Shirk begehen. Und es scheint so zu sein, dass auch er die Meinung vertritt, dass kleiner Shirk dazu führt, dass man nicht unter die Mashi'ah fällt und deshalb ist er sehr gefährlich.

Nur diese Meinung zu kennen, dass es zu dem gehört, wofür man bestraft werden muss,(ist gewaltig) – es sei denn, man bereut bei Allāh.

Um abzuschließen: Stehst du vor Allāh mit kleinem Shirk, ist die erste Meinung, dass man dafür bestraft werden muss – keine Mashi'ah in dieser Angelegenheit.

Und jetzt kennst du die Bedeutung dessen, worüber der Autor sagte: „Und wer Ihm nicht gehorcht, wird zur Hölle fahren“.

Einige Gesichter sehen nun entsetzt aus und das erinnert mich an einen Hadīth von Abū Bakr (radiyAllāhu 'anhu), mit dem ich euch zurücklasse, sodass ihr davon wisst. Denn ja, er ist gefährlich. **Kleiner Shirk ist gefährlich!**

Abū Bakr (radiyAllāhu 'anhu) berichtete, dass der Prophet sagte: *„Der Shirk in meiner Ummah ist versteckter, als die Schritte einer schwarzen Ameise, auf einem schwarzen Stein, in der Dunkelheit der Nacht.“*¹⁷

Er dringt langsam und sicher wie eine schwarze Ameise auf einem schwarzen Stein in diese Ummah ein. Shirk ist sehr verborgen und dringt sehr leise in das Herz ein und nur sehr wenige werden davor bewahrt.

Als Abū Bakr das hörte, wurde er entsetzt und fragte den Gesandten, wie er davor bewahrt werden könne – die gleiche Frage in euren Köpfen. Der Prophet (ﷺ) lehrte ihn eine Du'ā'¹⁸, um ihn vor dem kleinen und großen Shirk zu schützen:

اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ أَنْ أَشْرِكَ بِكَ وَأَنَا أَعْلَمُ وَأَسْتَغْفِرُكَ لِمَا لَا أَعْلَمُ

Oh Allāh, ich suche Zuflucht bei Dir davor, dass ich Dir wissentlich etwas beigeselle, und ich bitte Dich um Vergebung für das, was ich nicht weiß.

Hiermit bittest du um Verzeihung für diesen Shirk, den du nicht kennst, weil er versteckt in die eigenen Taten dringt und kriecht. Es gibt zwei ähnliche Überlieferungen zu diesem Hadīth von Abū Bakr as-Siddīq, aber das ist die richtige Du'ā'.

Schreibt sie auf. Lasst diese Du'ā' nicht in euren regulären 'Ad'iyah¹⁹ aus. Macht sie zu einem Teil eurer regelmäßigen 'Ad'iyah. Macht es zur

¹⁷ Sahīh al-Jāmiḥ' 3/233

¹⁸ Du'ā' (Bittgebet)

¹⁹ 'Ad'iyah (Mehrzahl von Du'ā' : Bittgebet)

Gewohnheit, sie regelmäßig zu sagen, denn ich sage:

- Kleinere Sünden (und) große Sünden können unter Mashi'ah fallen.
- Aber ein kleiner Shirk wird laut einer der Meinungen nicht unter die Mashi'ah Allāhs fallen. Das ist sehr gefährlich.